

lieben getragen (welche Gnade eine höhere Erkändniß erfordert/ als die sich mit Worten ausdrucken oder in diese wenige Zeilen wolte einschräncken lassen.)

Also werden E. E. Hoch-Fürstl. Hoch-Fürstl. Durchl. Durchl. sich diese wenige Rechen-schafft der von meiner Bedienung übrigen Stunden/nicht allerdings mißfallen lassen.

Und wem wolten wohl die Erstlinge jetzt angeregter Trückeren mit bessern Fug/ als denen jenigen/ von Dero Durchl. sie das Liecht und Leben empfähet/ auffgeopfert werden?

So zweiffelt mir auch nicht/ es werden durch E. E. Hoch-Fürstl. Hoch-Fürstl. Durchl. Durchl. gnädigste Uffnahme diejenigen zungen/ so lieber andre zu tadeln und zu meistern/ als selber etwas dem gemeinen Nutzen beyzutragen gewohnet / dieses Wercklein anzubellen/ abgeschreckt werden.

Der grosse Gott wolle E. E. Hoch-Fürstl. Hoch-Fürstl. Durchl. Durchl. Wunsch und Borhaben mit höchstgedenlicher Endschaft beglückseligen/ und bey langfristlicher Leibes-Zufriedenheit / samit Dero hochgeliebten jungen Prinzen und Fräulein/ auch beyderseits Durchläuchtigsten Stam-Häusern/ mit zeitlich- und himlischen Seegen mildiglich überschütten! Welches in tieffster Unterthänigkeit und Demuth wünschet

Euer. Hoch-Fürstl. Durchl.

Euer. Hoch-Fürstl. Durchl.

Unterthänigst- und
Pflichtschuldigster
Diener

Johann Georg Schwänder.